

Der

informiert



Jahresrückblick 2011

Mehrfach wurden im Ortsbeirat Pläne zur grundlegenden Umgestaltung des Mechtelplatzes diskutiert. Nach der viel zu späten Einbindung der betroffenen Anlieger regte sich massiver Widerstand gegen die Verplanung privater Flächen, den Wegfall von Parkmöglichkeiten und der Aussicht auf jahrelange Baumaßnahmen bei völlig unklarer Finanzierung. Am 12.02.2011 meldete dann der TV "der Mechtelplatz bleibt, wie er ist". Bereits reservierte Gelder wurden auf andere Projekte umgewidmet.

Ähnlich erging es Plänen zur Umgestaltung des alten Friedhofs. Der Platz sollte zur Straße hin geöffnet, Parkplätze in den Innenbereich verlegt werden, teilweise zu Lasten der bisherigen Spielbereiche. Nach mehrheitlicher Meinung der Mitglieder des Ortsbeirates soll der Platz zur Straße hin geschlossen bleiben und der Spielplatz aufgewertet werden. Beide Entscheidungen fanden unsere volle Zustimmung.

In den Monaten April und Mai unterstützten wir zusammen mit einigen unserer Mitglieder die Resolution des Stadtrates gegen das AKW Cattenom. Mit mehr als 600 gesammelten Unterschriften haben wir einen wesentlichen Beitrag zu dem Gesamtergebnis geleistet.

Nach der Landtagswahl haben wir unverzüglich die neue Umweltministerin, Frau Ulrike Höfken, angeschrieben und auf die immer noch vorhandenen Belastungen im Bereich des Trierer Hafens hingewiesen. Ihre Antwort hat bestätigt, dass das Ministerium alle Informationen über die bisherige Entwicklung und die aktuelle Lage hat und auch alle Bemühungen zu weiteren Verbesserungen verfolgt und unterstützt.

Eine bereits geplante, von der Gruppe ZEUS vorgeschlagene, weitere Langzeitmessung von Schwermetall-Depositionen und Dioxinen/Furanen musste wegen der Erweiterung der Kaianlagen im Hafen erst einmal verschoben werden. Angesichts einer massiven Staubbelastung durch die Baumaßnahmen sind verwertbare Messergebnisse nicht zu erwarten. Diese, nicht durch Industrieinflüsse belasteten Stäube hätten eher einen Rückgang der Schadstoffbelastung vorgegaukelt, den es in Wirklichkeit gar nicht gibt.

Seit Jahren standen wir mit den für die Gestaltung und Pflege des Moselufers zuständigen Stellen in Kontakt. Dabei haben wir stets einen behutsamen Umgang mit den Grünanlagen angemahnt und insbesondere gefordert, keine gesunden Bäume zu entfernen. Allen Bemühungen zum Trotz ist in mehreren Schritten, zuletzt bei einem mehrtägigen Einsatz mit schwerem Gerät im November, die gesamte moselseitige Baumreihe zwischen dem Anwesen Brosius und den beiden Agrob-Villen gefällt worden. Damit ist der einzige beschattete Teil des Uferweges im Bereich der Gemarkung Pfalzel unwiederbringlich Vergangenheit. Mit den Kosten dieser Aktion hätte man eine jahrelange, fachgerechte Pflege bestreiten können. Bürgerbeteiligung scheint im Bereich der Landschaftspflege nur erfolgreich, so lange sie nicht mit den Vorstellungen der Verantwortlichen kollidiert.

**Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien, Freunden,
Pfalzern Bürgern und Gesprächspartnern ein frohes
Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.**